

Vorlage, DS-Nr. 2022/0990

öffentlich

Beratungsfolge	Sitzung am:	Ja	Nein	Enth.
Ausschuss für Stadtentwicklung und Denkmalschutz	03.11.2022			

Betreff: Haushaltsplanentwurf 2023/2024
hier: Beratung und Beschlussempfehlung an den Rat

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung empfiehlt dem Rat, den Etat des Haushaltsplanes 2023/24 für Produktgruppe 0901 – „Städtebauliche Planung und Entwicklung“ sowie Produktgruppe 1501 – „Wirtschaftsförderung“ wie im Haushaltsentwurf für 2023/24 vorgeschlagen und mit den beschlossenen Änderungen gemäß Änderungsliste unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Ausschussberatungen zu beschließen.

Auswirkungen auf den Haushalt:

Finanzielle Auswirkungen: Ja

Haushaltsjahr: 2023/2024

Bemerkung: siehe Entwurf des Haushalts 2023/2024, Seiten 277-279, 375-377 und Änderungsliste

Auswirkungen auf das Klima:

Klimarelevanz: entfällt

Erläuterung: Siehe Sachdarstellung

Sachdarstellung:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Denkmalschutz berät im Rahmen seiner Zuständigkeit über den Entwurf des Haushaltsplanes für die Jahre 2023 und 2024 und gibt zum geplanten Budget 61-090101 Städtebauliche Planung und Entwicklung (S. 277-279) sowie 62-150101 Wirtschaftsförderung (S. 375-377) eine Beschlussempfehlung an den Rat ab.

Aktuelle Änderungslisten zum Entwurf werden am Sitzungstag nachgereicht. Auf den als Anlage beigefügten Auszug aus dem Entwurf des Haushaltsplanes wird verwiesen.

a) PG 0901 Städtebauliche Planung und Entwicklung

Neben der Fortführung der laufenden Bebauungsplanverfahren und der Umsetzung der Entwicklungsplanung zum Flächennutzungsplan sind insbesondere in den Haushaltsjahren 2023/24 Ausgaben für folgende Planungsvorhaben vorgesehen:

- Integriertes Handlungskonzept (IHK) Oberlar als Vertiefung des INSEK Oberlar 2016 mit Förderantragsstellung in 2023 und Beginn der Umsetzung im Anschluss (u.a. Bauleitplanung, Bau- und Gestaltungsmaßnahmen, Fortschreibung Vorkaufsrechtssatzung). Ein Teil des Budgets für Planungsleistungen (z.B. das IHK selbst) und spätere Umsetzungen von Maßnahmen im Straßenbau liegen in Verantwortung von Amt 66
- Innenstadtentwicklung: Die Erarbeitung einer Gesamtstrategie im Zuge des Sofortprogramms des Landes "Stärkung unserer Innenstädte und Zentren" wurde mit Fördermitteln beauftragt. Weitere wichtige Themen sind die Ausweisung urbaner Gebiete und die Umsetzung eines Werkstattverfahrens für den Pfarrer-Kentemich-Platz
- Diverse Fortschreibungen bestehender Konzepte/Planungen: Vorkaufsrechtssatzungen, Vergnügungsstättenkonzept, Handlungskonzept Wohnen und Lärmaktionsplan
- Fortführung Rahmenplanung "Bauland an der Schiene", insbesondere für Bahnhofsumfeld Friedrich-Wilhelms-Hütte und ehem. Güterbahnhof Troisdorf West
- Entwicklungskonzept Ortskern Spich mit Neuaufstellung der Vorkaufsrechtssatzung für den Stadtteil Spich
- METRO-KLIMA-LAB

Durch Beschluss vom 13.01.2022 im Ausschuss für Stadtentwicklung und Denkmalschutz wurde die Verwaltung damit beauftragt für das Jahr 2023 die Vergabe eines Freiraumentwicklungskonzept für das Jahr 2023 vorzubereiten und entsprechende Mittel den Doppelhaushalt 23/24 einzustellen (DS-Nr. 2021/1131/1).

Seit Mitte September 2022 liegt dem Rhein-Sieg-Kreis sowie den Städten Niederkassel, Troisdorf und Köln der Zuwendungsbescheid für die Umsetzung des interkommunalen Förderprojekts „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel – Metro-Klima-Lab Niederkassel-Köln-Troisdorf vor. Das Projekt hat ein Finanzvolumen von 360.000 €. Die Bundeszuwendung liegt bei 324.000 € (90%). Der Finanzierungsanteil der Stadt Troisdorf liegt bei insgesamt 9.000 €.

Mit dem Metro KLIMA-LAB soll für den Landschaftsraum zwischen Niederkassel, Troisdorf und Köln, an dessen Rand mehr als 100.000 Menschen leben, ein Stadt- & Freiraumkonzept zur Klimawandelanpassung erarbeitet werden, das den Raum durch multicodierte Maßnahmen – bspw. im Rahmen eines anschließenden durchführungsorientierten Fördervorhabens – zu einem resilienten METRO-KLIMA-PARK entwickelt (siehe DS-Nr. 2021/1529/1).

Die erarbeiteten Freiraumkonzepte und Maßnahmen werden im Projekt hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf das Klima mittels eines Klima-Check überprüft werden. Derzeit befindet sich das Projekt in Vorbereitung. Die fachliche Bearbeitung soll im Jahr 2023 starten und hat eine Laufzeit bis Ende 2024.

Aus Sicht der Verwaltung ist es zweckmäßig mit dem Freiraumentwicklungsplan erst nach dem Jahr 2024 zu starten, um die Ergebnisse des Metro-Klima-Lab abzuwarten und diese auch auf andere Freiraumbereiche der Stadt Troisdorf übertragen zu können. Daher werden im aktuellen Haushaltsentwurf 2023/24 des Stadtplanungsamts keine Mittel für die Erarbeitung des Freiraumentwicklungskonzepts eingestellt.

b) PG 1501 Wirtschaftsförderung – hier speziell die Städtebauförderung

Aufgrund der gewachsenen historischen Situation liegt das Budget für das Förderprogramm des Landes NRW zur Stärkung unserer Innenstädte und Zentren sowie für das Bundesprogramm Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren beim Stadtplanungsamt, ist aber aufgrund der inhaltlichen Nähe unter der Produktgruppe 1501 Wirtschaftsförderung angemeldet worden.

Es folgt ein Sachstand zum Bundesprogramm Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren – ZentrenSmartBeleben:

A. Prozess und Finanzierungsplanung

Am 15.02.2022 hat der Rat der Stadt Troisdorf die Teilnahme am Bundesprogramm Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren beschlossen (siehe DSNr.2021/1519/2). Darauf basierend hat die Verwaltung am 17.02.2022 einen entsprechenden Förderantrag beim Bundesinstitut für Bau-, Stadt und Raumforschung eingereicht. Das Projektgebiet umfasst das Stadtumbaugebiet in der Innenstadt sowie die Stadtteilzentren Spich, Oberlar, Sieglar und Friedrich-Wilhelms-Hütte. Die Maßnahme wurde mit Beschluss am 15.02.2022 in den Nachtragshaushalt 2022 aufgenommen und wird entsprechend auch im Entwurf des Haushalts 2023/24 unter der Produktgruppe 1501 Wirtschaftsförderung abgebildet. Die Gesamtkosten belaufen sich nunmehr auf 1.410.550,00 €. Davon trägt der Bund einen Anteil von 1.057.912,00 € (75%). Der Eigenanteil der Stadt Troisdorf liegt bei 352.638,00 € (25%). Mit dem Projekt sollen Förderbausteine umgesetzt werden, die den begonnenen Prozess aus dem Sofortprogramm zur Stärkung unserer Innenstädte und Zentren NRW sowohl räumlich, zeitlich als auch inhaltlich ergänzen.

Ursprünglich sollte das Projekt zum 01.06.2022 starten, der Förderzeitraum endet am 31.08.2025. Aufgrund der Antragsfülle wurde der Antrag durch den Bund erst am 28.09.2022 bewilligt. Seitdem arbeitet die Verwaltung an der Umsetzung der beantragten Maßnahmen. Durch die zeitliche Verzögerung und aufgrund der durch den Bundeshaushalt festgelegten Fördersummen je Haushaltsjahr wurde der Finanzierungsplan des Projekts entsprechend angepasst. Die daraus resultierenden zeitlich veränderten Mittelbedarfe werden entsprechend in die städtische Haushaltsplanung für 2023/24 eingebracht. Die Verteilung der Mittel über die Maßnahmen und Haushaltsjahre stellt sich wie folgt dar:

Finanzierungsplanung					
Mittel- verteilung	2022	2023	2024	2025	Gesamt
Kosten pro Jahr	232.783,33 €	444.900,00 €	419.250,00 €	313.616,67 €	1.410.550,00 €
<i>Davon konsumtiv</i>	181.783,33 €	430.500,00 €	364.450,00 €	301.616,67 €	1.278.350,00 €
<i>Davon investiv gesamt</i>	51.000 €	14.400 €	44.800,00 €	12.000,00 €	132.200 €
Eigenmittel Kommune	58.602,33 €	114.919,00 €	164.875,00 €	14.241,67 €	352.638,00 €
Bundesmittel (Zuwendung)	174.181 €	329.981 €	254.375 €	299.375 €	1.057.912,00 €

B. Förderbausteine

Mit der Förderung werden nach wie vor folgende Bausteine umgesetzt:

1. Einrichtung eines Zentrenmanagements bei der TROWISTA, Fördermittel werden an die TROWISTA zur Umsetzung weitergeleitet (geschätzte Kosten 412.750 €)
 - Es wird eine neue Stelle als Zentrenmanager*in bei der TROWISTA für die Innenstadt und die Stadtteilzentren eingerichtet
 - Erfolgskontrolle und Erprobung einer automatisierten Passantenfrequenzmessung
 - Aufbau, Gründung und Begleitung eines Zentrenbeirats
 - Öffentlichkeitsarbeit und Marketingmaßnahmen
 - Organisation und Moderation von Workshops
 - Förderlose für Eigentümer*innen und Gewerbetreibende
2. Fortführung und Beauftragung eines*r Quartiersarchitekt*in zur Beratung von Eigentümern und Ladeninhabern (geschätzte Kosten 60.000€)
 - Beauftragung eines*r Quartiersarchitekt*in durch Angebotsbeziehung
 - Dieser berät Eigentümer*innen und Gewerbetreibende in der erweiterten Innenstadt und in den Stadtteilzentren zur Umnutzung und Umgestaltung ihrer (leerstehenden) Ladenlokale
 - Verstetigung der Beratungsleistung im gesamten Projektgebiet bis August 2025
3. Fortführung Verfügungsfonds zur An- und Vermietung leerstehender Ladenlokale (geschätzt 225.000€)
 - Eingerichteter Verfügungsfonds zur Anmietung leerstehender Räumlichkeiten und vergünstigten Weitervermietung an neue Nutzer*innen wird neben der erweiterten Innenstadt (Stadtumbaugebiet) auch auf die Stadtteilzentren übertragen.
 - Auf Basis der Erfahrungen aus dem Sofortprogramm und den zu entwickelnden Planungszielen (IHKs, Rahmenplan, Masterplan etc.) werden

Kriterien erarbeitet wo (Kernbereich, Rand- und Zulaufage, Stadtteilzentren), welche Nutzungen vorwiegend angesiedelt werden sollen. Diese werden mit dem zugründenden Zentrenbeirat abgestimmt und bei Bedarf evaluiert.

- Durch den längeren Projektzeitraum bis August 2025 kann auch auf die Folgen der steigenden Energiepreisen und Inflation reagiert werden
 - Die Förderkonditionen aus dem Sofortprogramm mit einer Mietsubvention von 50% der Altmiete haben sich als marktgängig erwiesen und werden auch im Bundesprogramm angesetzt
4. Erstellung und Umsetzung einer digitalen Zentrenstrategie (geschätzt 620.000 € davon 40.000 € investiv):
- Beauftragung eines Dienstleisters zur Planung und Umsetzung einer digital basierten Plattformstrategie für alle Zentren und Troisdorfer Bürger*innen
 - Beschaffung von 1-4 digitalen Stehlen zur Auslieferung des digitalen Contents
5. Anschaffung mobiler Pflanzelemente, inkl. Anwuchspflege (geschätzt 92.200 € investiv)
- Beschaffung mobiler Pflanzkübel zur Möblierung von Freiräumen und Plätzen in der Innenstadt
 - Pflege der Pflanzkübel über die Projektlaufzeit
 - Suche nach Pflegepatenschaften

Im Auftrag

Thomas Schirmmacher
Co-Dezernent – Dez. II